

Ich lese die Bibellektion der Independent Christian Science Church aus Plainfield, New Jersey, USA.

Von Sonntag den 26. November 2017

**THEMA — Altertümliche und neuzeitliche Totenbeschwörung - alias
Messerismus und Hypnotismus - verurteilt**

GOLDENER TEXT: Psalm **23 : 4**

„Ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir.“

WECHSELSEITIGES LESEN: Psalm **34 : 1, 8, 9, 11-15**

1. Ich will den Herrn allezeit loben, für immer soll sein Lob in meinem Munde sein.
8. Schmeckt und seht , wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn vertraut.
9. Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten haben keinen Mangel.
11. Kommt her Kinder, hört mir zu; ich will euch die Furcht des Herrn lehren!
12. Wer ist der Mensch, der das Leben liebt und gern gute Tage hätte?
13. Hüte deine Zunge von Bösem und deine Lippen von betrügerischem Reden.
14. Meide das Böse und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach.
15. Die Augen des Herrn achten auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien.

Unsere Predigt besteht aus folgenden Zitaten:

DIE BIBEL

1. Psalm 18: 1-3

- 1 Herzlich habe ich dich lieb Herr meine Stärke!
- 2 Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Zufluchtsort,
auf den ich vertraue, mein Schild und Horn meines Heils und mein Schutz.
- 3 Ich rufe den Herrn, den Hochgelobten, an, so werde ich vor meinen Feinden gerettet.

2. 2. Chronik 14: 2-4, 6-9, 11-13

- 2 Asa tat, was gut und recht war in den Augen des Herrn, seines Gottes:
- 3 und beseitigte die fremden Altäre und die Höhen,
zerbrach die Säulen und hieb die Ascherabilder ab
- 4 und ließ Juda sagen, dass sie den Herrn, den Gott ihrer Väter suchten und nach dem Gesetz und
Gebot handelten.
- 6 Und er baute feste Städte in Juda, weil das Land und diesen Jahren ruhig und
kein Kampf gegen ihn war, denn der Herr gab ihm Ruhe.
- 7 Er sagte zu Juda: Lasst uns diese Städte bauen und sie mit Mauern und Türmen, Türen und Riegeln
umgeben, weil das Land noch offen vor uns ist; denn wir haben den Herrn, unseren Gott gesucht
und er hat uns Ruhe gegeben umher. So bauten sie und es ging glücklich vonstatten.

- 8 Asa hatte eine Heereskraft, 300 000 aus Juda, die Schild und Speer trugen, und 280 000 aus Benjamin, die Schilde trugen und mit dem Bogen schießen konnte; diese alle waren große Helden.
- 9 Es zog aber Serach, der Kuschiter gegen sie aus mit einer Heereskraft von einer Million, dazu dreihundert Wagen, und sie kamen bis nach Marescha.
- 11 Und Asa rief den Herrn, seinen Gott, an: Herr, es ist bei dir kein Unterschied zu helfen unter vielen oder wo keine Kraft ist. Hilf uns, Herr unser Gott, denn wir verlassen uns auf dich, und in deinem Namen sind wir gegen diese Menge gekommen.
Herr, unser Gott, gegen dich vermag kein Mensch etwas.
- 12 Und der Herr schlug die Kuschiter vor Asa und vor Juda, sodass sie flohen.
- 13 Und Asa jagte ihnen nach mit dem Volk, das bei ihm war, bis nach Gerar und die Kuschiter fielen, sodass keiner von ihnen lebendig blieb; sondern sie wurden vor dem Herrn und vor seinem Heerlager geschlagen. Und sie trugen viel Beute davon.

3. Psalm 20: 6-8

- 6 Nun merke ich, dass der Herr seinem Gesalbten hilft und ihn in seinem heiligen Himmel erhört; seine rechte Hand hilft mit Macht.
- 7 Jene verlassen sich auf Wagen und Pferde;
wir aber denken an den Namen des Herrn, unseres Gottes.
- 8 Sie sind niedergestürzt und gefallen; wir aber stehen aufrecht.

4. 2. Chronik 16 : 1-10, 12

- 1 Im 36. Jahr des Königreichs Asas, zog Bascha, der König Israels, gegen Juda herauf und baute Rama, um Asa, dem König Judas, Einzug und Auszug zu gewähren.
- 2 Aber Asa nahm aus dem Schatz im Haus des Herrn und im Haus des Königs Silber und Gold und sandte zu Ben Hadad, dem König von Adam, der in Damaskus wohnte, und ließ ihm sagen:
- 3 Es ist ein Bund zwischen mir und dir; zwischen meinem und deinem Vater, darum habe ich dir Silber und Gold gesandt, damit du den Bund mit Sascha, dem König Israels fahren lässt, damit er von mir abzieht.
- 4 Ben Hadad gehorchte dem König Asa und sandte seine Heerfürsten gegen die Städte Israels; die schlugen Ijon, Dan, Abel-Majim und alle Kornstädte Naftalis.
- 5 Als Sascha dies hörte, ließ er ab Rama zu bauen, und hörte auf mit seinem Werk.
- 6 Aber der König Asa nahm das ganze Juda zu sich, und sie trugen die Steine und das Holz von Rama weg, womit Bascha gebaut hatte, und er baute damit Geba und Mizpa.
- 7 Zu der Zeit kam Hanani, der Seher, zu Asa, dem König von Juda und sagte zu ihm: Weil du dich auf den König von Syrien verlassen hast, und dich nicht auf den Herrn, deinen Gott verlassen hast, darum ist das Heer des Königs von Syrien deiner Hand entkommen.
- 8 Waren nicht die Kuschiter und Lyber eine große Menge mit den vielen Wagen und Reitern?
Und doch gab sie der Herr in deine Hand, als du dich auf ihn verließest.

- 9 Die Augen des Herrn durchlaufen die ganze Erde, um die zu stärken, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist. Du hast töricht gehandelt; darum wirst du auch von nun an Kriege haben.
- 10 Asa wurde zornig über den Seher und legte ihn ins Gefängnis; denn er war deswegen zornig über ihn. Und Asa unterdrückte zu der Zeit einige vom Volk.
- 12 Im 39. Jahr seines Königreichs wurde Asa krank an seinen Füßen und seine Krankheit nahm sehr zu; und er suchte auch in seiner Krankheit nicht den Herrn, sondern die Ärzte.

5. Psalm 37 : 8, 9

- 8 Steh ab vom Zorn und lass den Grimm, erzürne dich nicht, damit du nichts Böses tust.
- 9 Denn die Bösen werden ausgerottet, aber die auf den Herrn hoffen, werden das Land erben.

6. Galater 5 : 1, 16, 19, 20, 22, 23

- 1 So steht nun in der Freiheit, zu der uns Christus befreit hat, und lasst euch nicht wieder unter das Joch der Knechtschaft bringen.
- 16 ...lebt im Geist , dann werdet ihr euren natürlichen Begierden nicht nachgeben.
- 19 Klar erkennbar sind die Auswirkungen unserer natürlichen Begierden, nämlich: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,
- 20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen,
- 22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.
- 23 Gegen all das ist das Gesetz nicht.

**Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch
„Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.**

1. 471: 18-19

GOTT ist unendlich, deshalb ist Er immer gegenwärtig, und es gibt keine andere Macht noch Gegenwart.

2. 469: 21-28

Wir begraben die Auffassung von Unendlichkeit, wenn wir zugeben, dass, obwohl GOTT unendlich ist, das Böse in dieser Unendlichkeit einen Platz hat, denn das Böse kann keinen Platz haben, wo aller Raum mit GOTT erfüllt ist.

Wir verlieren die hohe Bedeutung von Allmacht, wenn wir, nachdem wir zugegeben haben, dass GOTT, oder das Gute, allgegenwärtig ist und Allmacht besitzt, immer noch glauben, dass es eine andere Macht gebe, die das Böse genannt wird.

3. 103: 18-23

In der Christlichen Wissenschaft ist tierischer Magnetismus oder Hypnotismus die spezielle Bezeichnung für Irrtum oder sterbliches Gemüt. Er ist der falsche Glaube, dass Gemüt in Materie und sowohl böse als auch gut sei; dass das Böse ebenso wirklich sei wie das Gute und sogar machtvoller. Dieser Glaube besitzt nicht eine einzige Eigenschaft der WAHRHEIT.

4. 102: 1-8

Tierischer Magnetismus hat keine wissenschaftliche Grundlage, denn GOTT regiert alles, was wirklich, harmonisch und ewig ist, und seine Kraft ist weder tierisch noch menschlich. Da die Grundlage des tierischen Magnetismus eine bloße Vorstellung ist und sich diese Vorstellung auf das Tierische gründet, ist in der Wissenschaft tierischer Magnetismus, Mesmerismus oder Hypnotismus eine bloße Vorstellung, die weder Intelligenz, Kraft noch Wirklichkeit besitzt, und für die Sinne ist er ein unwirklicher Begriff des sogenannten sterblichen Gemüts.

5. 104 : 13-18

Die Christliche Wissenschaft geht der mentalen Tätigkeit auf den Grund und offenbart die Theodizee, die auf die Richtigkeit aller göttlichen Tätigkeit, als Äußerung des göttlichen GEMÜTS, hinweist und auf die daraus folgende Falschheit der entgegengesetzten sogenannten Tätigkeit - des Bösen, des Okkultismus, der Totenbeschwörung, des Messerismus, des tierischen Magnetismus, des Hypnotismus.

6. 490 : 3-11

Die Willenskraft ist nur ein Produkt der Vorstellung, und diese Vorstellung wirkt sich verheerend auf die Harmonie aus. Der menschliche Wille ist ein tierischer Trieb, nicht eine Fähigkeit der SEELE. Daher kann er den Menschen nicht richtig regieren. Die Christliche Wissenschaft offenbart WAHRHEIT und LIEBE als die treibenden Kräfte des Menschen. Der Wille - blind, eigensinnig und unbesonnen - kooperiert mit Begierde und Leidenschaft. Aus

dieser Kooperation entsteht sein Übel. Daraus folgt auch seine Machtlosigkeit, denn alle Macht gehört Gott, dem Guten, an.

7. 339 : 7-19

Weil GOTT Alles ist, gibt es keinen Raum für Sein Ungleichnis. GOTT, GEIST, allein hat alles erschaffen und nannte es gut. Somit ist das Böse, das dem Guten entgegengesetzt ist, unwirklich und kann nicht das Erzeugnis GOTTES sein. Ein Sünder kann keine Ermutigung aus der Tatsache empfangen, dass die Wissenschaft die Unwirklichkeit des Bösen demonstriert, denn der Sünder möchte eine Wirklichkeit aus der Sünde machen - er möchte das wirklich machen, was unwirklich ist, und so „Zorn...für den Tag des Zorns“ aufhäufen. Er nimmt an einer Verschwörung gegen sich selbst teil - gegen sein eigenes Erwachen zu der schrecklichen Unwirklichkeit, durch die er getäuscht worden ist. Nur wer Sünde bereut und das Unwirkliche aufgibt, kann die Unwirklichkeit des Bösen völlig verstehen.

8. 326 : 3-11

Wenn wir Christus, WAHRHEIT, folgen wollen, muss es so geschehen, wie GOTT es bestimmt hat. Jesus sagte: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue. Wer die Quelle erreichen und das göttliche Heilmittel für alle Übel finden will, darf nicht versuchen, den Berg der Wissenschaft auf irgend einem anderen Weg zu erklimmen. Die ganze Natur lehrt GOTTES Liebe zum Menschen, aber der Mensch kann GOTT nicht über alles lieben und alle seine Herzensneigungen auf geistige Dinge richten, während er das Materielle liebt oder mehr darauf vertraut als auf das Geistige.

9. 192 : 23-24

Das Gute, das du tust und verkörperst, verleiht dir die einzig erreichbare Macht.

10. 570 : 30-21

Viele sind willig, den Menschen die Augen zu öffnen für die Macht des Guten, das dem göttlichen GEMÜT innewohnt, aber sie sind nicht so willig, auf das Böse im menschlichen Denken hinzuweisen und die mentalen Schleichwege des Bösen aufzudecken, auf denen es Schlechtigkeiten begeht.

Warum dieses Widerstreben, wenn es doch notwendig ist das Böse bloßzustellen, um sicherzugehen, dass es vermieden wird? Weil du bei den Leuten beliebter bist, wenn du ihre Tugenden aufzählst, als wenn du sie auf ihre Laster aufmerksam machst. Es erfordert den Geist unseres gesegneten Meisters, um einen Menschen auf seine Fehler aufmerksam zu machen und sich so dem menschlichen Missfallen auszusetzen, weil man recht handeln und der Menschheit nützen will. Wer berichtet der Menschheit von dem Feind im Hinterhalt? Sieht derjenige, der davon berichtet, den Feind? Wenn ja, dann höre und sei weise. Entfliehe dem Bösen und bezeichne diejenigen als ungetreue Haushalter, die die Gefahr gesehen und doch nicht vor ihr gewarnt haben.

Zu allen Zeiten und unter allen Umständen überwinde Böses mit Gutem. Erkenne dich selbst, und GOTT wird dir die Weisheit und die Gelegenheit zu einem Sieg über das Böse geben.

Bist du mit der Rüstung der LIEBE angetan, kann menschlicher Hass dich nicht erreichen. Der Zement einer höheren Menschlichkeit wird alle Interessen in der einen Göttlichkeit vereinen.

11. 407 : 6-16

Die Knechtschaft des Menschen unter den unnachgiebigsten Herren - Leidenschaft, Selbstsucht, Neid, Hass, Rache - wird nur durch einen mächtigen Kampf überwunden. Jede Stunde des Zögerns macht den Kampf schwerer. Wenn der Mensch nicht über die Leidenschaften siegt, vernichten sie Glück, Gesundheit und Menschentun. Hier ist die Christliche Wissenschaft das souveräne Allheilmittel, das der Schwäche des sterblichen Gemüts Stärke verleiht - Stärke vom unsterblichen und allmächtigen GEMÜT - und das die Menschheit über sich selbst hinaus zu reinem Verlangen emporhebt, ja, zu geistiger Macht und zu Wohlwollen gegen die Menschen.

12. 106 : 15-29

Möge diese Zeit, die über die Christliche Wissenschaft zu Gericht sitzt, nur solche Methoden gutheißen, die in der WAHRHEIT beweisbar und an ihren Früchten zu erkennen sind, und alles andere so klassifizieren, wie es Paulus in seinem bedeutenden Brief an die Galater tat, als er schrieb: Klar erkennbar sind die Auswirkungen unserer natürlichen Begierden, nämlich: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen, Neid, Mord, Trunkenheit, Völlerei und dergleichen, von denen ich euch voraussage, wie ich auch früher schon gesagt habe, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden. Die Frucht aber des GEISTES ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen all das ist das Gesetz nicht.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere **Webseite www.PlainfieldCS.com**

VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!